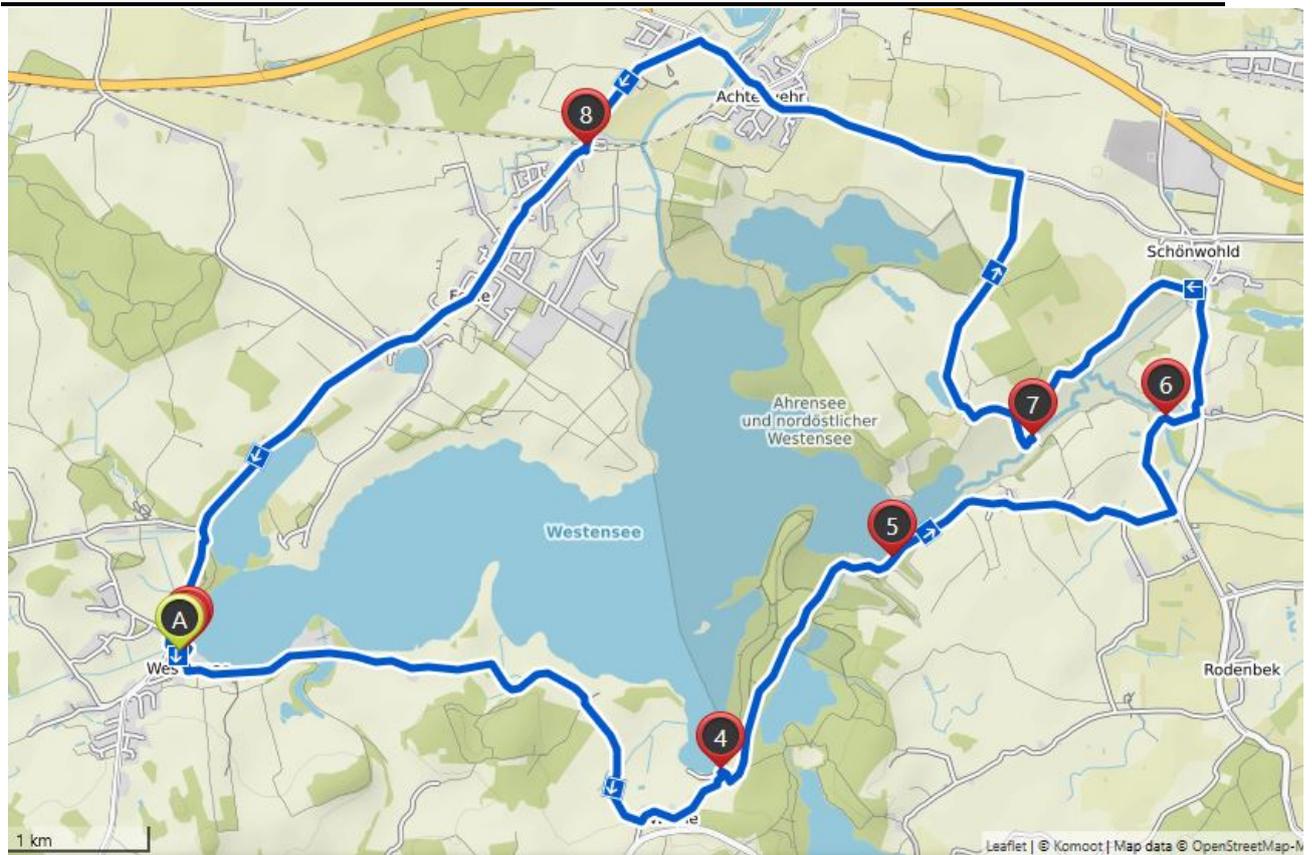


# Einmal rund um den Westensee, „Tour de MØ1“ 2019

Jürgen Heitmann, DK5LQ



Am 22. Juni 2019 war es wieder soweit, die Fahrradtour des OV Eckernförde stand auf dem Programm. Bevor es losgehen konnte, bedurfte es jedoch einiger Vorbereitungen. Eigentlich hatte sich Reiner, DL7KL, bereit erklärt, die diesjährige Tour auszuarbeiten. Aus nachvollziehbaren Gründen musste er diesen Job allerdings streichen. In die Bresche sprang Jürgen, DF2DX, der bereits auf dem letzten OV-Abend bekannt gab, dass es diesmal rund um den Westensee gehen sollte. Mein Angebot war, wie in den Vorjahren, das „Fahrrad-Taxi“, um auch denjenigen die Teilnahme zu ermöglichen, die keine Chance haben, ihre Fahrräder selbst zum vereinbarten Treffpunkt zu transportieren. Dazu musste der OV-eigene Anhänger leer geräumt und für den Fahrrad-Transport umgebaut werden. Diese Aktion fand am Freitag mit freundlicher Unterstützung von Bernd, DL3GCB statt. Am Abend vor dem Event stand also mein Gespann fertig mit unseren eigenen Rädern bestückt auf dem Hof.



Mit insgesamt 12 Teilnehmern war unsere Gruppe überschaubar und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, viel Sonne und nicht zu warm. Der Tag begann für mich allerdings ziemlich stressig. Einer unser Kater war über Nacht ziemlich krank geworden. Christel entschied sich also dazu, ihn zum Tierarzt zu bringen und schweren Herzens auf die Fahrrad-Tour zu verzichten. Gegen 10:30 Uhr machte ich mich also allein auf den Weg, um Ulli, Dominik,

DO2DLE, und seinen Sohn Florian mit ihren Fahrrädern in Eckernförde einzusammeln. Auf der Fahrt dorthin war allerdings am „Grünen Jäger“ erst einmal Schluss. In Höhe „Kiek Ut“ hatte sich ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, die B76 war in beide Richtungen gesperrt. Im Stau stehend habe ich noch eine WhatsApp abgesendet, um meine abzusehende Verspätung zu erklären, Jürgen, DF2DX, wurde von mir telefonisch informiert. Nach einer viertel Stunde konnte ich endlich wenden und über Bornstein und Altenhof den vereinbarten Treffpunkt (Parkplatz Penny) erreichen.

Nach dem Verladen der Räder ging es dann endlich nach Westensee, Treffpunkt war der Parkplatz am „Gasthaus Westensee“ kurz nach dem Ortseingang aus Felde kommend. Auch Jürgen Biller, DH7LQ und seine Partnerin hatten Schwierigkeiten, den Treffpunkt pünktlich zu erreichen. Die Autobahn-Ausfahrt Westensee war gesperrt und sie mussten einen weiten Umweg fahren.



Gegen 11:30 Uhr, also eine halbe Stunde später als ursprünglich geplant, ging es dann endlich los. An der Jugendherberge vorbei zunächst nach Wrohe, von dort am Campingplatz vorbei nach Hohenhude und dann in Richtung Schönwohld durch herrliche Landschaft direkt am See entlang oder auch mal auf wassergebundenen Wegen durch den Wald. Immer wieder wurde an Weggabelungen angehalten, um die richtige Richtung einzuschlagen. Das hat auch fast immer gut geklappt. Nur als es von Schönwohld aus rund um das Gut Marutendorf gehen sollte, war zunächst die falsche Richtung eingeschlagen worden. Nachdem vorausgehende Teilnehmer wieder eingefangen waren, ging es dann auf offiziellen Wegen um das Gut herum. Nach gut 13 Kilometern, also fast genau der halben Gesamtstrecke, wurde ein schöner Platz für die „Snack-Pause“ gefunden. Wir stellten die Fahrräder direkt vor der Heck-Pforte einer großen Wiese ab,

auf der das gemähte Heu auf „Wendung“ wartete. Und als ob der Mitarbeiter des Gutes unser Unken gehört hätte, kam er mit einem großen Trecker und wollte dort hinein. Also Fahrräder zur Seite und Platz gemacht für den Traktor mit Heuwender. Dominik hatte dann eine prima Idee. Er fragte den Fahrer, ob Florian eine Runde mitfahren durfte. Er durfte ! Für Florian sicher das Highlight dieses Ausflugs.



Während sich die Teilnehmer über die mitgebrachten Snacks hermachten (Käsewürfel, Weintrauben, kleine Frikadellen, Tomaten, Süßigkeiten und Kekse), fragte Jürgen, DF2DX, plötzlich „Wo ist eigentlich Ulli ?“. Alle sahen sich um, aber Ulli war nicht zu sehen. Nach kurzer Beratung schwangen sich Jürgen und Dominik auf ihre Räder und fuhren die letzten fünf Kilometer noch einmal zurück, um den verlorenen Ulli wieder „einzufangen“. Nach einer halben Stunde kamen sie allerdings unverrichteter Dinge wieder zurück, Ulli war und blieb verschwunden. Guter Rat war

teuer. Letztendlich einigte man sich darauf, dass Ulli wohl eine Abfahrt verpasst und den Anschluss verloren hätte. Wir gingen davon aus, dass er schon zum Ausgangspunkt der Fahrt nach Westensee fahren würde, um dort mit uns gemeinsam Kaffee zu trinken.

Nach Ende der Pause fuhren wir dann mit etwas gemischten Gefühlen weiter in Richtung Achterwehr. Die Strecke führte von dort über Felde zurück zum Ausgangspunkt. Um 14:30 Uhr war ich wieder am Startpunkt der Radtour. Kurz darauf trafen Astrid und Bernd, DL3GCB, ein, sie hatten Christel, DJ7LO, an Bord und wollten sich der Truppe zum Kaffeetrinken anschließen. Als nächstes kamen Dominik und Florian und kurze Zeit später der Rest der Teilnehmer. Da wir Ulli nicht wie gehofft im Restaurant antrafen, setzten sich Dominik und Jürgen wieder in Bewegung, um ihn zu suchen. Diesmal allerdings mit dem PKW. Inzwischen war es 15:00 Uhr, im Gasthaus wartete der gedeckte Kaffeetisch. Immer wieder hofften wir auf erfreuliche Nachrichten vom „Suchtrupp“, die dann auch eintrafen: Ulli hatte sich telefonisch gemeldet, er war bereits wieder zu Hause ! Erleichtert ob dieser Message widmeten wir uns dann dem Kaffee und Kuchen, Nicola, DDØLN, gesellte sich zu uns und kurze Zeit später traf auch der „Suchtrupp“ wieder ein. Gegen 16:30 Uhr machte ich mich dann mit Christel, Dominik und Florian auf den Heimweg, setzte Christel in Revensdorf und die beiden Landmänner in Eckernförde ab. Wieder zu Hause blieb noch das Abladen unserer eigenen Räder und das „Ende einer Dienstfahrt“ gegen 18:00 Uhr.



auf diesem Bild fehlen Jürgen, DF2DX, und Dominik, DO2DLE.

**Was können wir bei der nächsten Fahrradtour besser machen? Es sollte die Kommunikation unter den Teilnehmern mit Handy oder Handfunkgerät sichergestellt sein.**

**Auf ein fröhliches Wiedersehen zur „Tour de MØ1“ 2020**